

LEWAG

Halbjahresfinanzbericht 2009

1. Januar bis 30. Juni 2009

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Beverungen

Konzernlagebericht der LEWAG Holding AG, Beverungen**LEWAG Holding AG (Konzern)**

Zum LEWAG-Konzern gehört, neben der als Management- und Finanzholding tätigen Muttergesellschaft, eine 100 %ige Beteiligung an der HEGLA GmbH & Co. KG, Beverungen. Die HEGLA-Gruppe zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Systemanlagen, Lager- und Logistiksystemen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen fünf inländische Unternehmen, drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA sowie ein Vertriebsbüro in Russland.

Des Weiteren hält die LEWAG Holding AG eine Finanzbeteiligung an der INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde, die jedoch nicht im LEWAG-Konzern konsolidiert wird. Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Interpane ist in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Bauglasbereich mit eigenen Produktionsunternehmen vertreten: Von der Herstellung des Floatglases über dessen Veredelung mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten bis hin zur Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas.

Konjunktur und Branchensituation

Die Weltwirtschaft befindet sich in einer massiven Rezession. Im II. Quartal 2009 fielen die Konjunkturrückgänge jedoch geringer aus und es zeichnet sich möglicherweise eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau ab. Gleichwohl werden in allen Staaten in denen die LEWAG mit Tochtergesellschaften vertreten ist – USA (- 3,0 %), Großbritannien (- 3,7 %), Frankreich (- 3,0 %) und Russland (- 6,5 %) – negative Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das Gesamtjahr 2009 erwartet. Das deutsche BIP ist im II. Quartal 2009 um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal leicht angestiegen, liegt aber gleichwohl um rd. 6 % unter dem Vorjahresquartal. Auf Gesamtjahresbasis wird ein im Vergleich zum Euroraum (- 4,6 %) überproportionaler Rückgang um 6,4 % prognostiziert.

Die privaten Wohnungsbauinvestitionen in den USA sind in den ersten beiden Quartalen d. J. erneut deutlich zurückgegangen. Das europäische Bauvolumen soll im Jahr 2009 um 7,5 % schrumpfen nach - 3,0 % im Jahr 2008. Im Wohnungsbau soll der Rückgang mit rd. 11 % noch stärker ausfallen.

Die deutschen Wohnungsbauinvestitionen sind im II. Quartal 2009 um 3,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal gesunken und damit etwas stärker als im Nichtwohnbau (- 2,2 %). Die Baugenehmigungen liegen nach 6 Monaten mit rd. 80.700 Wohnungen um 8 % unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Die Genehmigungen für Neubauwohnungen gingen um 6,7 % auf knapp 70.000 zurück. Im selben Zeitraum sank der umbaute Raum der genehmigten Nichtwohngebäude um 24,5 % auf 90,5 Mio. m³.

Umsatz- und Ertragslage

Der LEWAG-Konzern konnte – trotz der schlechten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen – seinen Wachstumskurs im Berichtshalbjahr fortsetzen. Aufgrund des hohen Auftragsvorlaufs zum Jahresbeginn konnte auf Basis der erweiterten Produktionskapazitäten die konsolidierte Gesamtleistung um € 3,9 Mio. oder 14 % auf € 31,6 Mio. gesteigert werden.

Die Materialaufwendungen erhöhten sich in etwa umsatzproportional von € 13,9 Mio. auf € 15,9 Mio. Die Wertschöpfung nahm konzernweit um € 1,8 Mio. auf € 15,7 Mio. zu.

Die Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um insgesamt € 2,1 Mio. erhöht. Das EBITDA liegt demzufolge mit € 3,0 Mio. leicht unter dem Vorjahresvergleichswert von € 3,2 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern erreicht nach 6 Monaten mit € 1,8 Mio. weitgehend den Vorjahreswert von € 1,9 Mio. Das Ergebnis je Aktie beträgt nahezu unverändert € 0,38 (Vj.: € 0,39).

Vermögens- und Finanzlage

Die Investitionen beliefen sich im I. Halbjahr 2009 auf € 2,6 Mio. und betrafen im Wesentlichen die Fertigstellung der neuen Fertigungshallen und Büroräume sowie die Sanierung bzw. den Umbau von bestehenden Gebäuden am Standort Beverungen. Das Sachanlagevermögen einschließlich immaterieller Wirtschaftsgüter erhöhte sich von € 13,2 Mio. auf € 15,1 Mio. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert € 12,1 Mio.

In Summe haben sich die langfristigen Vermögenswerte von € 25,5 Mio. auf € 27,2 Mio. erhöht. Die Vorräte und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnten um jeweils € 1,2 Mio. abgebaut werden. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich insgesamt von € 21,3 Mio. auf € 17,8 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 23,3 Mio. nach € 22,6 Mio. per 31. Dezember 2008; die Konzern-Eigenkapitalquote konnte von 48,3 % auf 51,7 % gesteigert werden.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nahmen leicht um € 0,2 Mio. auf € 7,2 Mio. zu. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sanken insbesondere aufgrund geringerer Anzahlungen auf Bestellungen von € 17,1 Mio. auf € 14,5 Mio.

Kapitalflussrechnung

Der Netto-Cash-Flow entspricht mit € 2,5 Mio. dem Vergleichswert des Vorjahres. Da die Verbindlichkeiten noch stärker zurückgeführt wurden als die Forderungen abnahmen wird ein Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von € 0,7 Mio. ausgewiesen nach € 1,3 Mio. per 30. Juni 2008.

Die Investitionen (€ 2,6 Mio.) wurden anteilig aus dem laufenden Cash-Flow und durch Bankdarlehen finanziert. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit beträgt + € 0,8 Mio.

Per Saldo nahm der Finanzmittelbestand im I. Halbjahr 2009 um € 1,1 Mio. auf € 1,4 Mio. ab, im Vergleich zum sehr hohen Vorjahreswert haben sich demzufolge die liquiden Mittel halbiert.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl ist infolge der Kapazitätserweiterungen in der zweiten Jahreshälfte 2008 und zum Jahresbeginn 2009 um 21 Beschäftigte oder 4,7 % auf 472 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Stichtag 30. Juni 2009 angestiegen.

Forschung und Entwicklung

Die LEWAG Holding AG unternimmt keine eigenen F&E-Tätigkeiten, diese werden in den operativen Tochterunternehmen ausgeführt.

Im I. Halbjahr 2009 hat die HEGLA-Gruppe ihre Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung auf die Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden Produktpalette konzentriert. Die Schwerpunkte wurden in den Bereichen der automatischen Sortierung zwischen Zuschnitt und Isolierglasfertigung sowie Linienverbundschneidanlagen gesetzt.

Risikomanagement

Der LEWAG-Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, das auch der internationalen Ausrichtung des Unternehmens gerecht wird. Das Risikomanagementsystem ist Bestandteil der gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass die Unternehmensleitung wesentliche Risiken frühzeitig erkennt und – falls erforderlich – Maßnahmen zur Gegensteuerung rechtzeitig einleiten kann.

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für den LEWAG-Konzern keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Summe der Risiken gefährdet nicht den Fortbestand des Konzerns.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde zum 31. Dezember 2008 ein Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG erstellt und der Vorstand erklärt dort abschließend: „Ich erkläre, dass die LEWAG Holding AG, Beverungen, bei Rechtsgeschäften, die mit verbundenen Unternehmen abgeschlossen wurden, nach den Umständen, die zum Zeitpunkt, in dem

die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt wurde.“ Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel, hat als Abschlussprüferin der LEWAG Holding AG diesen Abhängigkeitsbericht geprüft und mit Ihrem uneingeschränkten Testat versehen.

Im I. Halbjahr 2009 lagen keine Erkenntnisse vor, die Anlass zu einer abweichenden Aussage über die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen geben.

Ausblick

Der LEWAG-Konzern kann sich dem im Zuge der weltweiten Konjunktur- und Finanzkrise einsetzenden Rückgang der Investitionsbereitschaft und -fähigkeit in weiten Teilen seiner Abnehmerbranchen nicht entziehen. Im Vergleich zu anderen Maschinenbauunternehmen sind die Rückgänge in den Auftragseingangswerten im I. Halbjahr 2009 noch als moderat zu bezeichnen.

Für die zweite Jahreshälfte 2009 erwarten wir keine Verbesserung der konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen.

Im Juli 2009 hat HEGLA Beverungen weitere 55 % der Aktien von HEGLA Corp., Atlanta/USA, erworben und ist somit nunmehr alleinige Gesellschafterin der nordamerikanischen Vertriebs- und Servicegesellschaft. Dementsprechend wird HEGLA Corp. im Konzern-Jahresabschluss 2009 der LEWAG Holding AG erstmalig voll konsolidiert.

Für das Gesamtjahr 2009 gehen wir von einer zufrieden stellenden Geschäftsentwicklung im LEWAG-Konzern aus, wenngleich sich das Umsatzniveau im II. Halbjahr abschwächen wird. Folglich dürfte das Ergebnis vor Steuern den sehr hohen Vorjahreswert (€ 5,2 Mio.) unterschreiten.

**Verkürzter Konzern-Halbjahresabschluss der LEWAG Holding AG, Beverungen
per 30. Juni 2009 (ungeprüft)**

Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

- in T€ -	II. Quartal		I.+II. Quartal	
	2009	2008	2009	2008
Umsatzerlöse	15.790	13.498	31.808	28.006
Bestandsveränderungen	-795	1.061	- 367	- 295
Andere aktivierte Eigenleistungen	139	0	139	0
Gesamtleistung	15.134	14.559	31.580	27.711
Materialaufwand	- 7.060	- 7.640	- 15.912	- 13.888
Rohergebnis (Wertschöpfung)	8.074	6.919	15.668	13.823
Personalaufwand	- 4.936	- 3.999	- 9.657	- 7.954
Sonstige betriebliche Erträge	55	65	107	117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.665	- 1.382	- 3.124	- 2.759
Betriebsergebnis I (EBITDA)	1.528	1.603	2.994	3.227
Abschreibungen	- 250	- 273	- 500	- 520
Betriebsergebnis II (EBIT)	1.278	1.330	2.494	2.707
Beteiligungsergebnis	85	69	305	171
Zinsergebnis	- 148	- 146	- 282	- 286
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.215	1.253	2.517	2.592
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 425	- 360	- 732	- 721
Konzern-Jahresüberschuss	790	893	1.785	1.871
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,17	0,19	0,38	0,39

Konzern-Bilanz

Aktiva (in T€)	30.06.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.964	1.918
Sachanlagen	13.167	11.301
Finanzanlagen	12.079	12.126
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29	174
Summe Langfristige Vermögenswerte	27.239	25.519
Vorräte	5.764	7.013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.268	9.485
Übrige Forderungen und kurzfristige Vermögenswerte	2.358	2.314
Zahlungsmittel	1.397	2.483
Summe Kurzfristige Vermögenswerte	17.787	21.295
Bilanzsumme	45.026	46.814

Passiva (in T€)	30.06.2009	31.12.2008
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.839	2.681
Konzern-Bilanzgewinn	8.304	7.800
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 28	- 36
Summe Eigenkapital	23.280	22.610
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.830	6.655
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	404	424
Summe Langfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	7.234	7.079
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.742	3.021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.663	3.379
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.638	4.933
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.063	2.598
Kurzfristige Rückstellungen	3.406	3.194
Summe Kurzfr. Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.512	17.125
Bilanzsumme	45.026	46.814

Konzern-Kapitalflussrechnung

- in T€ -	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008
Konzernjahresüberschuss	1.785	1.871
Abschreibungen	+ 500	+ 520
Veränderung Pensionsrückstellungen	+ 1	0
Veränderung Finanzanlagen (Wertänderung Equity-Methode)	+ 188	+ 83
Cash-Flow	+ 2.474	+ 2.474
Veränderung der Vorräte, Forderungen und anderer Aktiva	+ 2.567	- 2.388
Veränderung der Verbindlichkeiten und anderer Passiva	- 4.353	+ 1.191
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 688	+ 1.277
Zugänge immaterielle Vermögensgegenstände	- 106	- 81
Zugänge Sachanlagevermögen	- 2.456	- 1.113
Zugänge Finanzanlagevermögen	0	0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 2.562	- 1.194
Gewinnausschüttung	- 1.188	- 1.188
Übrige Eigenkapitalveränderungen	+ 88	+ 88
Veränderung Bankverbindlichkeiten	+ 1.888	- 287
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	+ 788	- 1.387
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 1.086	- 1.304
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+ 2.483	+ 4.192
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	+ 1.397	+ 2.888

Konzerneigenkapitalspiegel zum 30. Juni 2009

	Mutterunternehmen				
- in T€ -	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn
Stand 31.12.2008	12.165	2.627	42	13	7.800
Gezahlte Dividenden	–	–	–	–	- 1.188
Veränderung Rücklagen	–	–	–	157	- 93
Konzernjahresüberschuss	–	–	–	–	1.785
Stand 30.06.2009	12.165	2.627	42	170	8.304

	Mutterunternehmen			Konzern-eigenkapital
- in T€ -	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Ausgleichs-posten	Eigenkapital	
Stand 31.12.2008	7.855	- 37	22.610	22.610
Gezahlte Dividenden	- 1.188	–	- 1.188	- 1.188
Veränderung Rücklagen	64	–	64	64
Konzernjahresüberschuss	1.785	9	1.794	1.794
Stand 30.06.2009	8.516	- 28	23.280	23.280

**Verkürzter Anhang zum Konzern-Halbjahresabschluss
der LEWAG Holding AG, Beverungen, per 30. Juni 2009 (ungeprüft)**

Grundsätze der Rechnungslegung

Die LEWAG HOLDING AG hat ihren Halbjahresbericht auf der Grundlage der am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London, erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzern-Halbjahresabschluss und der Lagebericht zum 30. Juni 2009 wurden vom Abschlussprüfer nicht geprüft.

Im Halbjahresbericht werden grundsätzlich die gleichen **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewendet. Die **Konsolidierungsgrundsätze** werden ebenfalls unverändert gegenüber dem Konzernabschluss des Vorjahres angewendet. Auf die ausführlichen Erläuterungen zu diesen Methoden wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 verwiesen.

Der Bewertung des Anlagevermögens liegen die für das laufende Geschäftsjahr geplanten Abschreibungen zeitanteilig zugrunde. Die Bewertung von unfertigen und fertigen Erzeugnissen erfolgt nach den gleichen Prinzipien wie im Jahresabschluss. Ansatz und Bewertung von Rückstellungen erfolgen entsprechend der Vorgehensweise im Jahresabschluss, wobei die Beträge entsprechend zeitanteilig abgegrenzt werden. Die Berechnung der Steuern erfolgte ebenfalls zeitanteilig.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage des Prinzips historischer Anschaffungskosten erstellt. Von diesem Prinzip wurde bei der Bewertung nicht abgewichen. Die Erstellung des Halbjahresberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T€) angegeben. Für Tochtergesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt die Transformation in der Weise, dass die in der Landeswährung erstellten Jahresabschlüsse in Euro umgerechnet werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008.

In den **Konsolidierungskreis** der LEWAG HOLDING AG werden neben der Muttergesellschaft fünf inländische Gesellschaften sowie zwei Gesellschaften aus dem europäischen Ausland einbezogen, bei denen die LEWAG HOLDING AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen können.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich gegenüber dem Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2008 nicht verändert.

Die Auszahlung der von der ordentlichen Hauptversammlung am 26. Juni 2009 beschlossenen **Dividende** für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von € 0,25 pro Stückaktie (gesamt: € 1.188.000,00) erfolgte am Folgetag der Hauptversammlung.

Das Ergebnis pro Aktie beläuft sich im ersten Halbjahr auf € 0,38 gegenüber € 0,39 im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gegenüber den im Konzerngeschäftsjahr 2008 beschriebenen **Haftungsverhältnissen** und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich im ersten Halbjahr 2009 keine wesentlichen Veränderungen.

Auf die Erläuterungen zur **Segmentberichterstattung nach Konzernbereichen** für das letzte Geschäftsjahr wird verwiesen.

Die **Konzernkapitalflussrechnung** zeigt die Veränderung des Finanzmittelbestandes des LEWAG-Konzerns im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum. Dabei wird zwischen der Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- sowie aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der Finanzmittelbestand umfasst Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Transaktionen mit nahe stehenden Personen** haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum nicht verändert und wurden entsprechend zeitanteilig abgewickelt.

Die **Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands** hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die **Erklärung zum Corporate Governance Kodex** gemäß § 161 AktG wurde abgegeben und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2009 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Halbjahreslagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Beverungen, im August 2009

LEWAG Holding Aktiengesellschaft

Vorstand

LEWAG Holding AG
Investor Relations
Industriestraße 21
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252
e-mail: info@lewag.de

Diesen Halbjahresfinanzbericht sowie weitere interessante Informationen über unsere Unternehmensgruppe finden Sie im Internet unter **www.lewag.de**.